

## **NAVI Fonds**

### **Nur Handysize-Frachter nicht so hart vom Ratenverfall betroffen**

Die Deutsche Schifffahrts-Zeitung berichtet am 07.10.2008 über einen „heftigen Ratenabsturz bei Bulkcarriern“, von dem nur die Handysize „nicht ganz so hart“ betroffen waren. Der Ratenverfall hat sich in den letzten 2 Wochen fortgesetzt. „Der Internationale Schiffbau Newsletter MARITIME Hotline“ versucht in seiner heutigen Ausgabe, die Gründe für die Talfahrt des Bulkermarktes zusammenzufassen:

Für das Capesize-Segment liege das laue Marktniveau an mehreren Faktoren. Zum einen habe China im Vorfeld der Olympischen Spiele einige Stahlhütten stillgelegt. Diese Maßnahmen seien bereits zwei Monate vor den Spielen eingeleitet und bis zum Ende der anschließenden Paralympics fortgesetzt worden. In dieser Zeit wurden deutlich weniger Erz und Kohle aus dem Ausland (Brasilien, Australien etc.) benötigt. Dazu müsse man mit mindestens 3 Monaten rechnen, bis ein für die Stahlproduktion verwendeter Hochofen wieder auf Betriebstemperatur sei. Hinzu komme, dass die Lager der erzverarbeitenden Betriebe derzeit voll seien.

Bei den kleineren Bulkerklassen seien die Auswirkungen der Finanzkrise zu spüren. Bei der Verschiffung von z. B. Weizen, werde die Ladung i. d. R. erst dann zum Empfänger geschickt, wenn der Verkäufer von der Bank des Käufers ein Bank-Akkreditiv in den Händen halte. In der globalen Finanzkrise schwinde das Vertrauen zu Banken, was sich mittelbar auf die Frachtabschlüsse und damit auf die Nachfrage für Bulker auswirke.